

Wahlprüfsteine des Klimastammtisch Weikersheim

Die Bürgermeisterkandidaten Kornberger und Schuppert legen dar, was Sie gegen den Klimawandel tun möchten

Im Klimastammtisch haben sich engagierte Weikersheimer Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, weil sie erreichen wollen, dass die Stadt Weikersheim den Klimaschutz zu einer ihrer ersten Prioritäten macht.

Der Klimastammtisch möchte wissen, was die beiden Bürgermeisterkandidaten gegen den Klimawandel tun möchten und hat sie gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten. Beide Kandidaten waren dazu gerne bereit. Herzlichen Dank dafür.

Damit auch Sie als Weikersheimer Bürger*innen das Thema Klima in Ihrer Wahlentscheidung berücksichtigen können, veröffentlichen wir nachfolgend ungekürzt die Antworten von Herrn Kornberger und Herrn Schuppert.

Zu Ihren klimapolitischen Zielen: Nennen Sie uns bitte für Weikersheim Ihr konkretes und überprüfbares Ziel in Sachen Klimaneutralität und sagen Sie uns, bis zu welchem Zeitpunkt Sie das erreichen wollen?	
<p>Dipl. Ing. Klaus Kornberger:</p> <p>Weikersheim hat durch die vorhandene Wind- und Wasserkraft, die Solaranlagen und das Biogas beste Voraussetzungen, Vorbild für eine „Klima-Plus-Stadt“ zu sein!</p> <p>Konkret ist mein Ziel, den CO₂ Ausstoß pro Einwohner deutlich zu verringern. Auf der bestehenden Basis des Referenzjahres 2019 und der konkreten Zahlenwelt in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität ist es mir wichtig, Wegmarken zu definieren. Zielmarke bis 2030: den CO₂ Ausstoß um 30 Prozent pro Kopf zu reduzieren.</p> <p>Jährliche Fortschreibung und Berichterstattung zu den erreichten Wegmarken! Stadt als Vorbild.</p>	<p>Nick Schuppert:</p> <p>Klimaneutralität/ Klimawandel hat einen sehr hohen Stellenwert: für mich persönlich und auch, weil die Landes- und Bundesgesetze hierfür klare Vorgaben machen. Klimaneutrales Weikersheim 2030“ ist ein ambitioniertes Ziel. Dafür möchte ich mich stark machen. Weikersheim wird Mitglied im European Energy Award und bekommt so Unterstützung für die Klimaschutzpolitik, zudem werden die Ergebnisse neutral gemessen und verglichen.</p>
Zu Ihren klimapolitischen Maßnahmen: Nennen Sie uns die drei wichtigsten konkreten Maßnahmen, die Sie in den ersten beiden Jahren Ihrer Amtszeit dem Gemeinderat vorschlagen wollen, um Ihr oben genanntes Ziel zu erreichen. Uns interessieren dabei vor allem die Sektoren Wärme und Mobilität, in denen die weitaus meiste Primärenergie verbraucht wird.	
<p>Dipl. Ing. Klaus Kornberger:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Ergebnisse der bereits beauftragten Machbarkeitsstudie zu einer zukunftsweisenden Nahwärmeversorgung für den Schulcampus mit Hallenbad sowie den Wohnquartieren „Löhle“ und „Altstadt“ verfolge ich konsequent weiter. Der Primärverbrauch ist konkret zu ermitteln und das Einsparpotential messbar und nachweisbar darzustellen. Projektstart ist bereits erfolgt! 2022 erste Realisierungsbausteine - Ergebnisse in 2023.2. Konkret werde ich das Thema „Mobilität“ anpacken. Übernahme des Modellprojekts „Smarte Karre“ für die Kernstadt!	<p>Nick Schuppert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. An erster Stelle steht für mich eine Initialberatung durch KEA oder eine vergleichbare Institution. Dabei wird ein Gesamtkonzept für das Klima in Weikersheim auf den Weg gebracht mit konkreten Maßnahmen, die bis 2030 umgesetzt werden, inklusive einem Wärmekonzept und Mobilitätsplanungen für die Stadt und ihre Teilorte. Hierfür müssen finanzielle und personelle Ressourcen bereitgestellt werden.2. Die Klimarelevanz, die schon jetzt bei allen Beschlüssen des Gemeinderates abgefragt wird, muss ernst genommen werden. Durch Schulung der Verwaltung und aller Mitarbeitenden ergeben sich gut

<p>3. Umrüstung kommunaler Fuhrpark auf E-Fahrzeuge soweit sinnvoll, zweckmäßig und geboten.</p>	<p>nachvollziehbare und zugleich sachgerechte Entscheidungsgrundlagen. So wird dieses Werkzeug zu einem wichtigen Baustein für kommende Entscheidungen.</p> <p>3. Die Bevölkerung und die Wirtschaft werden miteingebunden, um praktikable, sozial verträgliche und effektive Maßnahmen festzulegen.</p>
<p><i>Werden Sie eine/n Klimamanager*in einstellen?</i></p>	
<p>Dipl. Ing. Klaus Kornberger: Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates selbstverständlich ja! Der Förderantrag ist bereits vorbereitet. Ziel ist, das Besetzungsverfahren bis Ende April/Mai abzuschließen.</p>	<p>Nick Schuppert: Ohne Klimamanager geht es hier nicht. Das Rathaus muss ein Knotenpunkt für den Weg in eine klimabewusste Zukunft sein. Die interkommunale Zusammenarbeit wird dabei für mich eine bedeutende Rolle einnehmen. Die Teilung eines Klimamanagers ermöglicht Synergieeffekte und gegenseitigen Austausch.</p>
<p><i>Was werden Sie unternehmen, um zu einem Klimaaktionsplan zu kommen?</i></p>	
<p>Dipl. Ing. Klaus Kornberger: Der Klimaaktionsplan als Maßnahmenpaket hin zum Ziel „Weikersheim - klimaneutral 2030“. Dieser entwickelt sich aus Handlungsfeldern, wie Mobilität, Energie, Abfallvermeidung, Stadtklima bzw. Begrünung, etc. Wesentliche Elemente des Klimaaktionsplanes entstehen unter Einbeziehung der Bürger*innen.</p>	<p>Nick Schuppert: Durch die Initialberatung und die daraus resultierenden Maßnahmen werden wir für Weikersheim (mit externer Unterstützung) zu einem Klimaaktionsplan kommen. Die Umsetzung erfolgt durch einen interkommunalen Klimamanager oder externe Beratung.</p>
<p>Zur Bürgerbeteiligung: <i>Wie wollen Sie die Weikersheimer Bürger*innen in ihre klimapolitischen Vorhaben einbeziehen? Nennen Sie bitte die drei wichtigsten konkreten Schritte zur Umsetzung einer Bürgerbeteiligung, die Sie zu Beginn Ihrer Amtszeit angehen werden.</i></p>	
<p>Dipl. Ing. Klaus Kornberger: Den nächsten von Fridays for Future et. al. angekündigten Klimastreik möchte ich zum Anlass für meine Kampagne „Weikersheim – Stadt mit Zukunft“ nehmen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Start wird ergebnisorientierte und kompetent moderierte Einwohnerversammlung sein. Dabei angeschlossen eine Ideenwerkstatt, basierend auf der Grundlage, des vorhandenen „Energiekonzeptes 2013“. 2. Transparente Bürgerinformationen / Öffentlichkeitsarbeit über die städtischen Informationskanäle, Homepage, Presse, Mitteilungsblatt. Weiter Implementierung eines Beratungspools – Beratung und aktive Hilfe zur Einwerbung der Fördergelder. 3. Bürgerbeteiligung mit Beteiligung unserer Kinder und Jugendlichen! Ausschreibung eines „Jugendnachhaltigkeitspreis“ 4. Etablierung eines offiziellen städtischen Klimabeirats basierend auf dem Klimastammtisch 	<p>Nick Schuppert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Weikersheimer Klimakonferenz“: offen für alle Weikersheimer, Information über das Klimaschutzkonzept, Diskussion mit Fachleuten. 2. Arbeitsgemeinschaften, Zukunftswerkstätten werden konkrete Projekte entwickeln und umsetzen. 3. Bürgerenergiegenossenschaften sehe ich als wesentlichen Schritt an. So kommen die Erträge der Energiewende auch in der Bevölkerung an.